

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 25/26 (1895)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nordböhmisches Gewerbemuseum in Reichenberg. Ausser den vom Preisgerichte zum Ankauf empfohlenen fünf Entwürfen hat das Kuratorium noch ein sechstes Projekt zum Betrage von 1000 Kr. erworben. Der Verfasser des in erster Linie in Betracht kommenden Entwurfs ist Arch. Ferdinand Ohmann, Professor an der Kunstmuseumsschule in Prag.

Regulierung des Neugebäudeterrains in Budapest. Die Baukommission der Stadt Budapest hat beschlossen, für die Regulierung des Neugebäudeterrains einen internationalen Wettbewerb mit drei Preisen — 4000, 2000, 1200 Kronen — auszuschreiben.

Provinzialmuseum in Hannover. Unserer Mitteilung über das Ergebnis dieses Wettbewerbes ist berichtigend nachzutragen, dass der Entwurf von Arch. Hagberg in Berlin (statt Hartmann) zum Ankauf empfohlen wurde.

Stadthalle in Elberfeld. (Bd. XXVI S. 9.) Bis zum 30. November, dem Schlusstermin dieses Wettbewerbs, sind 34 Entwürfe eingegangen.

Nekrologie.

† **F. Georg Thomas Lommel.** In der Nähe von Spiez am Thunersee, wohin er sich krankheitshalber zurückgezogen hatte, starb am 5. d. Mts. Ingenieur G. F. Lommel, dessen Name mit den schweizerischen Alpenbahnbestrebungen eng verknüpft ist. Schon 1864 gab er unter dem Titel: «Etude critique des divers systèmes proposés pour le passage des Alpes suisses par un chemin de fer» eine Denkschrift heraus, die in technischen und finanziellen Kreisen grosse Beachtung fand, und der im nächsten Jahre unter dem Titel: «Simplon, St. Gothard et Lukmanier—Etude comparative» eine weitere Schrift folgte, welche ohne Zweifel seine Berufung nach St. Gallen und seine Bestrebungen für den Bau eines ostschweizerischen Alpenüberganges veranlasste. Die folgenden Jahre führten ihn wieder nach der Westschweiz, wo er als Direktor der Simplon-Bahn-Gesellschaft das schöne, in grossem Massstab ausgeführte Simplon-Projekt ausarbeitete, das an der Pariser Weltausstellung von 1878 so berechtigtes Aufsehen erregte, und den damaligen Simplon-Bestrebungen sehr förderlich war. Nach dem Uebergang der Simplon-Bahn an die Suisse-Occidentale fand Ingenieur Lommel hinreichend Zeit, seine Arbeiten über den Bau des Simplon-Tunnels wieder aufzunehmen. Eine Anzahl von Veröffentlichungen über diesen Gegenstand legt Zeugnis ab von dem bedeutenden schriftstellerischen Geschick, mit dem er verstand, seine Ideen zu verfeinern. Nach der Fusion der Jura-Bahn mit der Suisse-Occidentale wurde er in die Direktion der neuen Jura-Simplon-Bahn gewählt, in welcher Stellung er sich vornehmlich mit dem Bau der Brünigbahn befasste. Sein Rücktritt aus dieser Stellung erfolgte nach der Vollendung der Brünig-Bahn. Er behielt seinen Wohnsitz in Bern bei und beschäftigte sich in den letzten Jahren hauptsächlich mit technischen Expertisen. Eine bei Technikern selten vorkommende Beherrschung der modernen Sprachen im schriftlichen und mündlichen Ausdruck, grosse Schlagfertigkeit und gewandte Umgangsformen zeichneten den Verstorbenen in hervorragendem Masse aus.

† **Patrick Stirling**, seit 1866 Oberingenieur des Betriebs der Lokomotiven und des rollenden Materials der Great-Northern-Railway, einer der hervorragendsten Eisenbahn-Fachmänner Englands ist am 11. v. M. in Doncaster im Alter von 75 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat sich besonders um die Vervollkommenung des rollenden Materials der genannten Bahn u. a. durch die Konstruktion der zwischen London und Glasgow verkehrenden ausgezeichneten Restaurationswagen erster und dritter Klasse, sowie vornehmlich durch die Schaffung eines neuen Typs für ungekuppelte Courierzugs-Lokomotiven verdient gemacht, dessen grossartige Leistungsfähigkeit die letztthin erwähnten Wettfahrten zwischen London und Aberdeen^(*) erwiesen haben.

Statistik der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich

(Wintersemester 1895/96).

Abteilungen der polytechnischen Schule.

I. Bauschule	umfasst gegenwärtig	3½	Jahreskurse,
II. Ingenieurschule	»	»	3½ »
III. Mechanisch-technische Schule	»	»	3½ »
IV. Chemisch-technische Schule:			
a) Technische Sektion	»	»	3½ »
b) Pharmaz. Sektion	»	»	2 »
Va. Forstschule	»	»	3 »
Vb. Landwirtschaftliche Schule	»	»	2½ »
Vc. Kulturingenieurschule	»	»	3½ »
VI. Fachlehrer-Abteilung	»	»	{ 4 » 1)
			{ 3 » 2)

I. Lehrkörper.

Professoren	55
Honorarprofessoren und Privatdozenten	49
Hülfeslehrer und Assistenten	36
	140
Von den Honorarprofessoren und Privatdozenten sind zugleich als Hülfeslehrer und Assistenten thätig	8

Gesamtzahl des Lehrpersonals 132

^(*) Vide Bd. XXVI, S. 87.

¹⁾ Mathematische Richtung. ²⁾ Naturwissenschaftliche Richtung.

	Abteilung										Summa
	I	II	III	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	V ^c	VI		
II. Studierende.											
1. Jahreskurs	23	45	103	47	3	6	9	4	5	245	
2. »	10	35	76	27	4	13	7	2	13	187	
3. »	6	50	73	28	—	6	5	1	12	181	
4. »	9	41	66	25	—	—	—	2	9	152	
	Summa										765
	48	171	318	127	7	25	21	9	39	765	
Für das Wintersemester resp. das Schuljahr 1895/96 wurden neu aufgenommen	22	48	115	54	2	6	10	3	13	273	
Studier., welche die Fachschule bereits absolv. hatten, liessen sich neuerdings einschreiben	—	2	7	6	—	1	—	1	4	21	
Studierende früherer Jahrgänge	26	121	196	67	5	18	11	5	22	471	
	Summa										765
Von d. 273 Neu-Aufgenommenen hatten, gestützt auf ihre vorgelegten Ausweise über ihre Vorstudien, Prüfungserlass:	18	38	78	34	2	5	9	2	12	198	
Von d. regul. Studierend. sind aus der Schweiz	36	102	172	56	6	23	11	9	20	435	
Oesterreich-Ungarn	2	11	47	17	—	1	2	—	2	82	
Deutschland	2	8	22	12	—	—	1	—	6	51	
Russland	—	6	11	18	—	1	6	—	2	44	
Rumänien	4	20	3	—	—	—	—	—	—	27	
Italien	1	3	17	3	—	—	—	—	1	25	
Skandinavien	—	8	8	3	—	—	—	2	21		
Nord- und Südamerika	—	2	10	2	—	—	—	3	17		
Grossbritannien	—	—	5	8	—	—	1	—	2	16	
Holland	—	—	10	1	—	—	—	—	—	11	
Griechenland	1	2	1	3	—	—	—	—	—	7	
Luxemburg	—	4	3	—	—	—	—	—	—	7	
Türkei	1	3	1	1	—	—	—	—	—	6	
Frankreich	1	—	1	3	—	—	—	—	—	5	
Indien	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3	
Serben	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	
Spanien	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	
Belgien	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	
Bulgarien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Portugal	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	
	48	171	318	127	7	25	21	9	39	765	

Als **Zuhörer** haben sich für einzelne Fächer an den Fachschulen, hauptsächlich aber für philosophische und naturwissenschaftliche Fächer einschreiben lassen

wovon 75 Studierende der Universität sind. Dazu

reguläre Studierende, ergibt als Gesamtfrequenz im Wintersemester 1895/96

1049

Zürich, den 1. Dezember 1895.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Herzog.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selina) Zürich.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein jüngerer **Architekt** (flotter Zeichner) mit etwas Praxis als Assistent zu einem Architekten nach Süddeutschland. (1015)

Gesucht in eine grössere Maschinenfabrik der Rheinpfalz zur Leitung der technischen Bureau einen tüchtigen, besonders im Dampfmaschinen- und Pumpenbau theoretisch und praktisch erfahrenen **Oberingenieur**. (1016)

Gesucht ein junger **Ingenieur** in ein Tiefbauamt im Elsass. (1017)

On cherche pour une usine en Alsace un jeune **ingénieur-mécanicien** qui a déjà travaillé dans un bureau ou dans un atelier de construction de machines. (1018)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.